

Hitzige Debatte im Rankwitzer Gemeinderat

Meermann-Bau bleibt umstritten

Auf der Tagesordnung hatten es zwei Punkte in sich: Es ging um die Einbeziehung der Einwohner bei kommunalen Vorhaben.

Von HENRIK NITZSCHE

Liebe. Das geplante Bauvorhaben im Rankwitzer Peeneweg hat am Montagabend in der Gemeindevertretung erneut für einen verbalen Schlagabtausch gesorgt. Wie berichtet, will Heinz H. Meermann ein Mehrfamilienhaus auf einem 2700 Quadratmeter großen Grundstück errichten. Die Grundfläche des Hauses mit sechs Wohneinheiten soll etwa 550 Quadratmeter betragen. „So ein Objekt passt nicht in den Lieder Winkel“, sagte Karin Kaspar, Sprecherin der Wählergemeinschaft „Bürger fürs Usedomer Achterland“. Sie hatte mit ihren Mitstreitern einen Antrag eingebracht, der den Einwohnern die Einbeziehung bei gemeindlichen Vorhaben garantierte.

In zwei von drei Punkten sicherte das Parlament mit Bürgermeister Arno Volkwardt an der Spitze eine frühzeitige Bürgerbeteiligung zu. Zum einen ging es dabei um die Projektierung des Radwegenetzes, zum anderen um den geplanten Bau des Feuerwehr- und Gemeindezentrums. Den Antrag der Wählergemein-

schaft, den im Januar in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschluss zum Bauvorhaben im Rankwitzer Peeneweg wieder zurückzunehmen, lehnte der Gemeinderat allerdings ab. „Das wird geklärt zwischen dem Kreisbauamt und dem Investor“, so der Abgeordnete Axel Bellinger zur Begründung.

Die Beschlüsse zum Radwegenetz und zum geplanten Feuerwehr- und Gemeindezentrum im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II sieht Bellinger als notwendig an, „da Fristen einzuhalten sind. Sonst kommt man an die Fördertöpfe nicht heran.“ Wenn die Fördermittel bestätigt seien, können sich alle Einwohner der Gemeinde einbringen, unterstrich Bellinger.

Ihm und den anderen Abgeordneten im Rankwitzer Parlament wurde von einigen Anwesenden vorgeworfen, beim Meermann-Bau gegen die Gestaltungssatzung der Gemeinde verstoßen zu haben. Jörn Dahms verwies auf Paragraph 2. Der beinhaltet unter anderem, dass bei Bauvorhaben die „Eigenart des Ortsbildes zu betrachten ist“. „Das Wohngebäude sprengt den Rahmen der Gestaltungssatzung. Ein derartiges Gebäude würde als Präzedenzfall für zukünftige Bauanträge Tür und Tor öffnen“, so Dahms. Auf die Forderung, die Satzung zu überarbeiten, entgegnete Bellinger: „Der Kreis schlug vor, die Gestaltungssatzung abzuschaffen, um Projekte individuell zu bescheiden.“

Neben der Gemeinde Rankwitz verfügen nur Usedom, Mellenthin und Stolpe im Südat über eine Gestaltungssatzung.

Rankwitz hofft auf Förderung für Feuerwehr

Rankwitz. Auf den Fördermittelantrag der Gemeinde Rankwitz für den Bau des Feuerwehrgebäudes gibt es noch kein Echo. Darüber informierte am Montagabend Bürgermeister Arno Volkwardt. „Wenn die Förderung klar ist, werden wir auch über den Standort diskutieren.“ Mit den Flächen in Liepe (ehemals Ferienheim)

und in Warthe (jetzt Bauhof) sind zwei Grundstücke vorgesehen. In das Feuerwehrgebäude soll das Gemeindezentrum und möglicherweise auch der Heimathof in Rankwitz integriert werden. Hans Wanke appellierte an die Runde: „Das Museum ist für den Lieder Winkel eine enorm wichtige Einrichtung.“ HNI



Das Chihuahua-Weibchen „Pepper“ ist das kleinste Exemplar auf Usedom. Stammgast bei den Treffen ist Doris Wienke aus Grimmen. Mit ihrem kleinen „Yuppie“ genießt sie die Zeit in der Waldperle Trassenheide. „In Grimmen habe ich versucht, Mitsreiter zu finden.“ Fotos (3): H. Nitzsche

Mini-Hunde erobern wieder Usedom

Trassenheide. Michaela Götz aus der Nähe von Schweinfurt verbrachte zehn Stunden im Zug. Gabriela Dätwyler aus Zürich saß elf Stunden am Steuer ihres Pkw. Doris Wienke hatte die kürzeste Anreise. Sie stammt aus Grimmen. Drei Regionen – ein Ziel: das 3. Chihuahua-Treffen auf Usedom.



Forumbetreiber Rolf Brink

Seit Sonnabend ist der Trassenheider Ferienpark Waldperle zum großen Hundehotel geworden. „55 Mitsreiter mit 46 Hunden haben sich angemeldet“, freut sich Rolf Brink. Der Mann aus der Nähe von Stuttgart betreibt seit drei Jahren das Chiforum.de – eine Online-Plattform für Liebhaber der Hunderasse Chihuahua. Das Internet-Forum zählt

derzeit rund 280 Mitglieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. „Viele kennen sich aus dem Netz. Der persönliche Kontakt kam aber viel zu kurz. Deshalb veranstalten wir seit drei Jahren unser Treffen auf Usedom“, so Brink. Zwei Jahre waren die kleinen Racker mit Herren und Frauen in Kamminke, jetzt in Trassenheide. „Die Bedingungen hier sind perfekt. Wir haben das Meer vor der Nase und eine herrliche Gegend für Spaziergänge“, freut sich Gabriela Dätwyler. Mit zwei weiteren Frauen wacht die Schweizerin über alle Aktivitäten im Netz. Die Eidgenossin hat drei Hunde mitgebracht. Michaela Götz zwei. „Die Tiere vertragen sich.“ Besonders die Spaziergänge im Rudel würden die kleinen Vierbeiner genießen. „Wir auch. Schließlich werden Erfahrungen ausgetauscht“, betont Sabine Brink. Da kann es auch mal um Futter oder Shampoo für den kleinen Liebling gehen.

Neben den vielen Ausflügen und den geselligen Abendveranstaltungen steht für die Hunde-



liebhaber am 1. Mai ein besonderes Spektakel bevor. Brink, Götz und Co. dürfen mit ihren Vierbeinern um 15 Uhr im Ahlbecker Kino die Premiere des neuen Disney-Films „Beverly Hills Chihuahua“ erleben. Eingefädelt hat das tierische Spektakel die PR-Agentur blackrabbit. „Mal sehen, ob unser Kleiner das Kinovergnügen mit uns teilt“, ist Sabine Brink skeptisch. Zumal sie von Untertiteln für Hunde noch nichts gehört hat. „Ein netter Gag“, freut sich ihr Mann auf den Kinobesuch. Dass sich ihr Hund durchaus über 120 Minuten still verhalten kann, hat er bei den Flügen nach Mallorca schon bewiesen. „Weil er so klein ist, darf er an Bord immer ins Handgepäck.“ H. NITZSCHE

Initiative pflanzt Eichen für Erhalt des Deiches

Insel Usedom. Die Bürgerinitiative „Gegen Deichrückbau im Inselnorden“ kann derzeit auf 130 Mitglieder setzen. „Darunter sind die fünf Vereine Schützenverein Karlshagen, Förderverein Museum Peenemünde, Anglerverein Cämmerer See, Hegering Zinnowitz und Marinekameradschaft Peenemünde“, informierte gestern der Vorsitzende der Initiative, Dr. Rainer Höll. Fast 6300 Bürger hätten bisher durch ihre Unterschrift den geplanten Deichrückbau durch den Vorhabenträger Energiewerke Nord GmbH (EWN) abgelehnt. In einem Gespräch mit Umweltminis-

ter Till Backhaus Anfang April habe die Initiative ihre Ablehnung verdeutlicht. „In diesem Gespräch erkannte der für Deichbau zuständige Mitarbeiter an, dass der schon länger geplante Riegeldeich zwischen Peenemünde und der Ostsee bei einem Rückbau des Peenestromdeiches keine Hochwasserschutzfunktion mehr hätte“, so Höll, der positiv registrierte, dass der Minister ein Treffen mit Vertretern der Bürgerinitiative im Inselnorden zusagte.

Nach der Ablehnung des Projekts durch den Umweltausschuss des Kreistages habe sich auch der

Förderverein „Lebensraum Peenetal“ zur Sinnlosigkeit dieses Projektes geäußert. Beide wollen mit ihren Möglichkeiten auf politischem Wege die ablehnende Haltung der Bevölkerung unterstützen, informierte der Vorsitzende. Vertreter der Naturschutzverbände BUND und WWF in Mecklenburg-Vorpommern seien ebenfalls dagegen.

Neben weiteren Bemühungen, das Projekt zu stoppen, will die Bürgerinitiative jetzt ein Zeichen setzen. Am Sonnabend (2. Mai) werden am Radweg von Karlshagen nach Peenemünde drei Ei-



Dr. Rainer Höll

chen gepflanzt, die mit ihrer sprichwörtlichen Langlebigkeit dafür stehen sollen, den Hochwasserschutzdeich zu erhalten. Laut Höll wird der erst te Baum um 10 Uhr nahe des Karlshagenener Umspannwerkes gesetzt, anschließend folgen die Standorte Pumpwerk Piese und Peenemün-

de am Deich. „Ein vierter Baum wird später am neuen Bahnhofsvorplatz in Trassenheide gepflanzt, der fünfte im kommenden Jahr am Hafen in Zinnowitz“, sagt der Vorsitzende. Die Bäume sollen mit Infotafeln versehen werden, um über den Zweck zu informieren.

Ende August/Anfang September sollen neben den Eichen Holzpfähle mit Markierungen von Hochwasserständen zu Beginn des Jahrhunderts in den Boden gebracht werden, die an die Gefahren durch Hochwasser erinnern sollen. HNI

Startschuss für Hotel in Ahlbeck

Ahlbeck. Die langjährige Baustelle im Herzen Ahlbecks an der historischen Seebücke soll nun endlich verschwinden. Wie der Vorsitzende der Vorstände der Inter Versicherungen, Bernd Jansen, gestern mitteilte, wurde zwischen der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf und den Inter Versicherungen aus Mannheim als Grundstücksbesitzer eine Lösung gefunden.

„Durch die Weiterführung des begonnenen Baus wird der Ortskern Ahlbeck weiter aufgewertet“, kündigt Jansen an. „Wir haben gemeinsam mit dem Investor eine für alle Seiten annehmbare und sehr gute Lösung gefunden“, betonte Bürgermeister Klaus Kottwittenberg. Laut Jansen soll ab so-

fort mit den Abrissarbeiten rund um den Rohbau begonnen werden. Er verspricht bis zum Beginn der Sommersaison eine „optische Aufwertung“. „Direkt nach der Saison werden dann die weiteren Arbeiten für ein attraktives Hotelgebäude beginnen“, kündigte der Vorsitzende an. Nach den vielen Schwierigkeiten in den vergangenen Jahren setzt Jansen nun auch auf eine neue Qualität in der Beziehung mit der Gemeinde.

Das geplante Hotel soll über 53 Zimmer verfügen. Ein Betreiber müsse noch gefunden werden. Laut Kottwittenberg ist damit der große Hotelkomplex vorerst vom Tisch. „Vielleicht reden wir in ein paar Jahren darüber.“ HNI

Luftballon-Aktion in den Kindertagesstätten

Heringsdorf. Am 4. Mai werden um 9.30 Uhr bei einer Aktion für eine bessere Kinderbetreuung in 60 Kindertagesstätten Luftballons mit vielen Wünschen in den Himmel steigen. Mit dabei ist auch die Kindertagesstätte Heringsdorf des Kreisverbandes OVP der Volkssolidarität. Wie Kita-Leiterin Ricarda Knötzel informierte, geht es nicht um materielle Wünsche. Stattdessen geht es darum, mehr Zeit für die Kinder zu haben und bessere Rahmenbedingungen zu schaffen.

Tag der offenen Tür auf dem Wasserwanderrastplatz

Anklam. Mit einem „Tag der offenen Tür“ startet der Wasserwanderrastplatz Anklam am 1. Mai in die Wassersportsaison. Zwischen 10 und 14 Uhr erwartet das Team der Kanustation als Betreiber interessierte Anklamer und Gäste. Neben einer Besichtigung der Anlegestelle und Einrichtungen gibt es Kaffee, Kuchen und Maibowle. Die Einnahmen gehen als Spende an die Bürgerinitiative „Uns stinkt's“ Anklam.

Ückeritzer wollen

Stützpunkfeuerwehr werden

Ückeritz. Morgen wollen die Ückeritzer Abgeordneten den Antrag zur Einstufung als Stützpunkfeuerwehr für die Feuerwehr Ückeritz auf den Weg bringen. Um 19.30 Uhr im „Haus des Gastes“ geht es zudem um den Bebauungsplan Nr. 13 „Wohnbebauung an der Mühlenstraße“, um die Höhe der Aufwandsentschädigung für Mitglieder der Feuerwehr, um die Jahresrechnung 2008 und um den Beitritt der Gemeinde Ückeritz in den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr.

Auftakt in Bansin:

Wieder Sommerskatturniere

Bansin. Unter der Regie des Bansiner Skatvereins werden auch in dieser Saison wieder Skatturniere für Einheimische und Gäste angeboten. Die ersten Trümpfe werden am kommenden Sonntag, dem 3. Mai, um 19 Uhr im Bansiner Parkhotel ausgespielt.

Agentur startet Reihe für Existenzgründer

Ostvorpommern. Morgen startet die Agentur für Arbeit Stralsund mit einer Informationsreihe für zukünftige Existenzgründer. Mit diesen Veranstaltungen sollen die unterschiedlichen Aspekte beleuchtet werden, die für den Aufbau eines eigenen Unternehmens wichtig sind. Die morgige Veranstaltung beginnt um 16 Uhr und steht unter dem Thema „Gründungsfinanzierung unter Beachtung öffentlicher Fördermöglichkeiten“. Als Ansprechpartner werden neben den Existenzgründungsberatern der Agentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft auch Vertreter des Landesförderinstitutes, des Projektes Enterprise und der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung zur Verfügung stehen.

Journalisten aus NRW besuchten Usedom

Insel Usedom. Der von der Usedom Tourismus GmbH (UTG) von Köln/Bonn organisierte Presseflug nach vor dem offiziellen Flugstart der OLT fand ansprechende Resonanz. Wie Christina Hoba von der UTG mitteilte, waren u. a. Journalisten der Frankfurter Rundschau, der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung, des Hessischen Rundfunks und des Darmstädter Echos unter den schreibenden Fluggästen. Nicht nur das Wetter begeisterte die zwölf Journalisten, die bei ihrem knapp zweitägigen Aufenthalt die Insel erkundeten. Auf dem Programm standen neben Meer und Strand die Themen Bäderarchitektur, das Usedomer Achterland, Wellness und Radfahren sowie Peenemünde.

Bauamtsleiter aus Eichsfeld zu Gast in Ostvorpommern

Ostvorpommern. Am 8. Mai werden Vertreter von Bauämtern aus dem Landkreis Eichsfeld in Thüringen in Ostvorpommern erwartet. Laut Jutta Scheiwe, Leiterin des hiesigen Kreis-Bauamtes, steht das Thema „Bauen am Wasser“ im Mittelpunkt des Treffens. Eine entsprechende Erkundungstour sei im Peenetal vorgesehen. Der Umgang mit der Nähe zur Grenze bei der Entwicklung baulicher Vorhaben sei dann bei einem abendlichen Erfahrungsaustausch das bestimmende Thema. Es handelt sich bereits um das dritte Treffen von Bauamtsmitarbeitern beider Landkreise, sagte Jutta Scheiwe. Bei einer früheren Begegnung sei es zum Beispiel um die Entwicklung von Städten gegangen, in denen Neubaublocks dominierten.

Literarische Lesung mit Autoren aus Tel Aviv

Wolgast. Zu einer literarischen Lesung „Täubele, mein geliebtes Täubele“ lädt die Wolgaster Stadtbibliothek am 12. Mai um 19.30 Uhr ein. Zu Gast ist das Autorenpaar Schraga Har-Gil und Ulla Gessner aus Tel Aviv. Letztere wird aus dem Buch Kostproben lesen und der Autor, ein vortrefflicher Erzähler, gibt Geschichten daraus wieder. Als Schraga Har-Gil neun Jahr alt war, floh er mit seinen Eltern aus Würzburg nach Palästina. Er hat die 60-jährige Geschichte Israels erlebt, als Soldat gegen Nazi-Deutschland gekämpft, als Journalist gearbeitet und sich entschlossen, Autobiographisches sowie jüdische Weisheiten zu Papier zu bringen – auf Deutsch. Der Eintritt kostet sechs Euro.

Nach der Saison soll der Bau des Hotels an der Ahlbecker Seebücke beginnen. Vorgesehen sind 53 Zimmer. Einen Betreiber gibt es aber noch nicht.

Foto: Archiv

